

# Klimabüro für Polargebiete und Meeresspiegelanstieg

*Klimaberatung am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI)*

Aktuelle Problemstellungen wie zum Beispiel die Umweltzerstörung und der anthropogen bedingte Klimawandel besitzen eine enorme gesellschaftliche Bedeutung, die eine Zusammenarbeit zwischen Natur- und Sozialwissenschaften mehr als je zuvor sinnvoll und notwendig erscheinen lassen. Um die „zwei Wissenschaftskulturen“ zusammenzuführen, konzipierte und organisierte das Klimabüro den deutsch-französischen Workshop „Gateway to the Arctic“ (Abb. K.1). Unterstützt wurde das Projekt von den französischen Partnerinstituten Institut Polaire Français - Paul Emile Victor (IPEV), dem Centre Européen Arctique (CEARC) sowie dem AWI. Ziel des Workshops war es, den jungen Wissenschaftler/-innen aus den unterschiedlichsten Disziplinen eine Plattform zu bieten, die es ermöglicht, über die eigene Disziplin hinaus einen Blick für die Arbeit anderer Disziplinen zu erhalten. Die aus dem Workshop erarbeiteten und abgeleiteten Empfehlungen für die Fortführung des Dialogs werden in eine Nachfolgeveranstaltung im November 2013 in Brest integriert werden.

Das Klimabüro begleitete darüber hinaus die Auftaktveranstaltung zur Bildung eines Jugendklimarats im Kontext des Prozesses „Klimastadt Bremerhaven“ (Abb. K.2). Ziel dieser politisch verankerten Plattform ist es, den Jugendlichen eine Stimme zu verleihen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren Ideen in Sachen Klimaschutz in den politischen Pro-



Abb. K.1: Insgesamt haben 33 Wissenschaftler/-innen an dem Workshop „Gateway to the Arctic“ teilgenommen. Sie kamen aus Frankreich, Finnland, Schweden, Russland, den Niederlanden und den USA. (Foto: Julia Bär, AWI)



Abb. K.2: Auftaktveranstaltung zur Bildung eines Jugendklimarats in Bremerhaven am 10.11.2012 am AWI. Sprecherin zur Eröffnung Stadträtin im Umweltschutzamt Anke Krein. (Foto: Susanne Lincke, ecolo)

zess einzubringen. Um Ideen zur Struktur und zu den Aufgaben des zukünftigen Klimarates zusammenzutragen, fand am 10. November 2012 am AWI in Bremerhaven eine Jugendklimakonferenz statt. Ende August 2013 konnten die Jugendlichen in einem nächsten Schritt über die konkrete Ausgestaltung des Rates abstimmen.

Zu den weiteren Projekten des Klimabüros gehört das langfristig angelegte Kooperationsvorhaben „Maritimes Zentrum Elbinseln“ (MZE) an der Stadtteilschule Wilhelmsburg in Hamburg. Dieses Projekt wurde vom AWI, dem Internationalen Maritimen Museum Hamburg, der IBA Hamburg GmbH sowie dem Verband Schiffbau Meerestechnik initiiert. Dabei wird im Neubau der Schule auf circa 4.000 Quadratmetern ein einzigartiger Lern- und Forschungsraum geschaffen, in dem Schüler mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Industrie zusammenkommen, um „forschend zu lernen und lernend zu forschen“. Die Schule liegt in einer Region mit einer schwierigen Bildungssituation, circa 18 Prozent der Schüler eines Jahrgangs verlassen die Schulen ohne Bildungsabschluss und nur 10 Prozent der Schüler gelingt nach dem Schulabschluss ein direkter Übergang in die duale berufliche Erstausbildung. Seit Anfang des Jahres 2012 wird das Projekt daher von der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung unterstützt. Momentan ist die Gebäudemanagement GmbH Hamburg durch den Schulbau Hamburg mit dem Auftrag ausgestattet, die Ausschreibung für einen internationalen Architektenwettbewerb vorzubereiten.